

# Stadt Heidelberg

Drucksache:  
**0047/2013/IV**

Datum:  
27.03.2013

Federführung:  
Dezernat III, Kinder- und Jugendamt

Beteiligung:

Betreff:

**Ferienfreizeitangebote in Heidelberg**

## Informationsvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Jugendhilfeausschuss	09.04.2013	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Jugendgemeinderat	17.04.2013	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	

### **Zusammenfassung der Information:**

*Der Jugendhilfeausschuss und der Jugendgemeinderat nehmen folgende Informationen der Verwaltung zur Kenntnis:*

- 1. Entwicklung der Ferienfreizeitangebote in Heidelberg*
- 2. Vorstellung der Broschüre „Ganzjahresferienprogramm 2013“*
- 3. Vorstellung der Heidelberger Feriensuchmaschine: Online- Angebot des Ganzjahresferienprogramms über die Plattform [www.heidelberg.de/ferienangebote](http://www.heidelberg.de/ferienangebote) Heidelberger Feriensuchmaschine*
- 4. Vorstellung der neuen Kostenübernahmemöglichkeit mit den Heidelberger Feriengutscheinen*

### **Finanzielle Auswirkungen:**

Bezeichnung:	Betrag:
<b>Ausgaben / Gesamtkosten:</b>	
Haushaltsjahr 2013	
Druck Ganzjahresferienprogramm	12.000 €
Gesamtkosten Ferienpass	30.000 €
Druck Heidelberger Feriengutscheine und Flyer	1.500 €
Abrechnung von Feriengutscheinen	Noch nicht bezifferbar
<b>Einnahmen:</b>	
Ferienpassverkauf	11.000 €
<b>Finanzierung:</b>	
Die benötigten Mittel sind im Haushalt 2013 im Budget des Kinder- und Jugendamtes eingestellt. Ob die Feriengutscheine mit den eingestellten Mittel der Kinder- und Jugenderholung finanziert werden können, ist derzeit nicht zuverlässig kalkulierbar.	

### **Zusammenfassung der Begründung:**

Die Angebotsstruktur der Ferienfreizeitangebote wird von der Verwaltung in der Sitzung des Jugendhilfeausschusses vorgestellt. Die Verwaltung steht für Fragen zur Verfügung.

## **Begründung:**

### **1. Rückblick:**

Neben der Bereitstellung von Freizeitangeboten im Rahmen der offenen und verbandlichen Jugendarbeit haben Ferienfreizeitangebote in den Sommerferien in Heidelberg eine lange Tradition und reichen bis ins Nachkriegsdeutschland zurück. Am 25.3.1976 wurde per Gemeinderatsbeschluss entschieden, das bis dahin eher bescheidene Ferienangebot des damaligen Stadtjugendsekretariats im Sozial- und Jugendamt systematisch auszubauen. Von Beginn an wurden die Angebote von den Kindern und Jugendlichen dankbar angenommen. Das Ferienfreizeitangebot war ein Spiegelbild der damaligen Zeit und aus heutiger Sicht ist es schwer nachvollziehbar, mit welchen vergleichsweise einfachen Mitteln sich die Kinder und Jugendlichen damals haben begeistern lassen.

#### **Der Heidelberger Ferienpass**

Es entstand für die Sommerferien der Heidelberger Ferienpass mit attraktiven Angeboten für Kinder von sechs bis 16 Jahren. Das Ferienpassprogramm wurde in der Folgezeit qualitativ und quantitativ erheblich ausgeweitet. Gerade der Sportbereich konnte durch die 2001 begonnene Zusammenarbeit mit dem Sportkreis Heidelberg deutlich ausgebaut werden.

#### **Weitere Entwicklung**

1995 wurden die Gesamtstruktur und das Erscheinungsbild der Ferienfreizeitangebote in Heidelberg grundlegend neu konzipiert, so wie es bis heute in den Grundzügen besteht: Es entstand die Aufteilung in die Bereiche „Ferienpass“, „Offene Angebote in den Stadtteilen“ und „Weitere Angebote“. Hauptziel der Einführung von „Offenen Angeboten in den Stadtteilen“ war es, für alle Kinder während der gesamten Sommerferien ein niedrighschwelliges Angebot in den Stadtteilen zu schaffen, welches ohne Kosten, ohne vorherige Anmeldung und ohne längere Fahrtwege von den Kindern eigenständig wahrgenommen werden konnte.

Die „Weiteren Angebote“ umfassten insbesondere die zunehmende Zahl von Angeboten freier Träger.

#### **Angebote in den „kleinen“ Ferien**

In der Folgezeit stieg die Nachfrage vieler Eltern nach einer verlässlichen Ferienbetreuung auch in den sogenannten „kleinen“ Ferien. Dies nahm das Kinder- und Jugendamt zum Anlass, in Ergänzung zu dem vorhandenen Sommerferienprogramm in den am stärksten nachgefragten Ferienzeiten an Ostern, Pfingsten und in den Herbstferien ein neues Betreuungsangebot zu entwickeln. Als Eckpunkte wurden hierbei in Absprache mit den freien Trägern eine tägliche Betreuungsdauer von mindestens 5 Stunden sowie ein einheitlicher Elternbeitrag von € 10/ Tag inklusive Mittagessen festgelegt. Das Wesentliche dabei war, gerade auch für berufstätige Eltern verlässlich eine größere Zeitspanne abzudecken, in denen die Kinder betreut sind. Erstmals für die Osterferien 2001 stellte die Kinder- und Jugendförderung daher in Zusammenarbeit mit vielen freien Trägern ein Informationsblatt zu allen verlässlichen und offenen Ferienfreizeitangeboten zusammen. Aus diesem eher formlosen Infoblatt entstand das in der heutigen Form vorliegende Ganzjahresferienprogramm.

## 2. Aktuelle Situation

### 2.1. Ferienbetreuungsangebote an Schulen und Ferienfreizeitangebote

Die Ferienbetreuungsangebote für Grundschul Kinder am Standort Schule haben sich im Rahmen der „verlässlichen Grundschule“ entwickelt. Sie sind Bestandteil des Angebots von päd aktiv e.V. an den Schulstandorten. Diese Angebote liegen im Zuständigkeitsbereich des Amtes für Schule und Bildung und sind **nicht Bestandteil** dieser Informationsvorlage. Hier geht es ausschließlich um Ferienfreizeitangebote, die originär im Rahmen des § 11 SGB VIII zum Aufgabenspektrum des Kinder- und Jugendamtes gehören.

### 2.2. Das Ganzjahresferienprogramm

Eines der wichtigsten Ergebnisse einer von der Kinder- und Jugendförderung durchgeführten Auslastungserhebung unter allen Ferienfreizeitanbietern im Jahr 2008 war die Einführung jährlicher Netzwerktreffen mit allen beteiligten Partnern, um eine Optimierung der Ferienangebotslandschaft zu erzielen. Im regelmäßigen fachlichen und organisatorischen Austausch mit den Verantwortlichen der Verwaltung stimmen die Netzwerkpartner ihre Angebote aufeinander ab und passen sie den sich ändernden Bedürfnissen der Familien an. Im Jahr 2010 erschien das erste Ganzjahresferienprogramm, das die Bereiche „Weitere Angebote“ und „Offene Angebote in den Stadtteilen“ in allen Ferienzeiträumen übersichtlich zusammenfasst, um Eltern zu ermöglichen, frühzeitig die Betreuung ihrer Kinder in den Ferienzeiten planen zu können. Damit leistet die Stadt Heidelberg einen wesentlichen Beitrag zur besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Die Broschüre ist ein gemeinsames Produkt der Stadt Heidelberg als Herausgeberin in Zusammenarbeit mit allen Netzwerkpartnern. Sie ist von Beginn an stark nachgefragt und hat für Eltern und Kinder einen hohen dauerhaften Nutzwert über das ganze Jahr.

Charakteristisch für diese Broschüre sind zum einen die Übersichtlichkeit durch farbige Unterscheidung der verschiedenen Ferienzeiträume und der Angebotsart (mit/ ohne Anmeldung, ganztags/halbtags, eintägig/mehrtägig), die inhaltliche Beschreibung jedes Angebots, eine Gesamtübersicht über die Ferienzeiträume und eine Auflistung der Anbieter. Zum anderen sind die Angebote, die auch für Kinder aus dem Rhein Neckar Kreis zugänglich sind (ca. 95%), durch ein farbiges Symbol gekennzeichnet. Dies ist besonders wichtig für Eltern, die außerhalb wohnen, aber in Heidelberg arbeiten bzw. deren Kinder in Heidelberg zur Schule gehen.

Das Programmheft 2013 umfasst 184 Seiten mit mehr als 350 Ferienangeboten, davon über 150 ganztägige Betreuungsangebote. In diesem Jahr beteiligen sich 67 Anbieter.

Besonders hervorzuheben sind die von städtischer Seite organisierten und finanzierten offenen Spielaktionen für Kinder von sechs bis 12 Jahren, die während der gesamten Sommerferien in der Zeit von 9- 15 Uhr an den Standorten Haus der Jugend, Süd-/Weststadt und Waldkindergelände Ziegelhausen stattfinden und neu in diesem Jahr in Kooperation mit dem Waldtreff Handschuhsheim am Spielplatz Turnerbrunnen im Handschuhsheimer Mühlthal durchgeführt werden. Darüber hinaus gibt es viele weitere offene Treffs der Heidelberger Kinder- und Jugendeinrichtungen. Diese Angebote sind alle kostenlos und können ohne Anmeldung besucht werden.

Eine weitere Besonderheit sind die Angebote für Vorschulkinder unter sechs Jahren (insgesamt mehr als 30) und für Erstklässler, für die die Schule erst eine Woche nach den Sommerferien beginnt (Schulanfängerwoche). Auch hier haben die Anbieter auf den von den Eltern geäußerten Bedarf reagiert.

### **2.3. Vereinbarkeit von Familie und Beruf**

Immer mehr Anbieter orientieren sich in ihrer Angebotsstruktur an den Bedürfnissen berufstätiger Eltern: Es gibt zunehmend flexible Bring- und Holzeiten, zusätzliche Buchungsmöglichkeiten für den frühen Morgen oder den Nachmittag, bei mehrwöchigen Angeboten die Option nur einzelne Wochen, teilweise sogar einzelne Tage zu buchen. Das Programm bietet außergewöhnlich viele Ferienangebote außerhalb der Sommerferien in allen so genannten „Kleinen Ferien“, eine überdurchschnittliche Anzahl an ganztägigen Betreuungsangeboten mit Verpflegung insbesondere für das Grundschulalter und eine sehr breite Angebotspalette sowohl strukturell (Angebote mit und ohne Anmeldung, eintägig und mehrtägig, ganztags, vormittags, nachmittags oder Freizeiten mit sehr unterschiedlichen Teilnehmerbeiträgen) als auch inhaltlich (Wissenschaft und Technik, Sport, Tiere, Natur, Tanz, Geschichte, Theater, Kunst, Ausflüge, Reisen, Kochen, Rallyes, ...). Die Resonanz auf das Ganzjahresferienprogramm ist sowohl von Seiten der Eltern als auch von Seiten vieler Heidelberger Betriebe aufgrund der verbesserten Planungsmöglichkeit und der Vielfalt der Angebote aber auch auf Seiten der Anbieter durch die gute Präsentation ihrer Angebote sehr positiv.

### **2.4. Ferien Online- Die Heidelberger Feriensuchmaschine**

Dank der Finanzierung durch die Günter Reimann-Dubbers Stiftung, die bereits die Kita- und Tagesmütter- Suchmaschine „Mein Kind“ ermöglicht hat, ist jetzt auch die Auswahl von Ferienfreizeitangeboten „auf einen Klick“ möglich. In enger Abstimmung mit dem Systementwickler und in Anlehnung an die Printversion des Ganzjahresferienprogramms ist eine attraktive, nutzerfreundliche und übersichtliche Online Lösung entstanden, die es den Eltern und ihren Kindern noch leichter macht, das passende Angebot zu finden. Suchmaschine und Suchkriterien wurden speziell auf die Angebotsstruktur der Heidelberger Ferienlandschaft zugeschnitten. Die Veranstalter von Ferienfreizeitangeboten erhalten von der Stadt Heidelberg ein Login und können ihre Angebote selber einpflegen und Fotos von bisherigen Aktionen einstellen. Das gewährleistet die stetige Aktualität und Flexibilität der Online- Plattform. Eine Vielzahl von Suchkriterien von Ferienzeiträumen über Angebotsart (ganztags, halbtags, eintägig, mehrtägig...), Veranstalter, Alter der Kinder, bis hin zur Verfügbarkeit der Plätze ermöglichen eine passgenaue Suche nach Ferienangeboten in allen Ferienzeiträumen entsprechend den individuellen Bedürfnissen der Familien. Damit wird Familien die Planung der Ferien weiter erleichtert und sie werden in der Vereinbarkeit von Familie und Beruf noch besser unterstützt.

### **2.5. Heidelberger Feriengutscheine**

Der GR hat am 25.07.2012 beschlossen, die Förderung von Ferienangeboten in Heidelberg neu zu regeln mit dem Ziel, allen Kindern unabhängig von den finanziellen Möglichkeiten der Eltern die Teilhabe an abwechslungsreichen und spannenden Ferienerlebnissen zu ermöglichen.

Kinder im Alter von fünf bis 13 Jahren, die einen Heidelberg- Pass oder Heidelberg- Pass+ besitzen, erhalten ein Gutscheinpaket mit drei Gutscheinen im Wert von jeweils 110 €. Das Gutscheinpaket wird in den Bürgerämtern bei Verlängerung oder Neuausstellung der Heidelberg Pässe oder nachträglich auf Anfrage ausgegeben.

Mit den Gutscheinen werden die Kosten für drei Ferienangebotswochen pro Jahr unkompliziert und ohne zusätzliche Anträge oder Formulare bis zu einer Höhe von 110 Euro pro Woche abgedeckt.

Alle Angebote, die mit den Feriengutscheinen bezahlt werden können, sind im Ganzjahresferienprogramm sowohl in der Printversion als auch in der Online Version gekennzeichnet. Der Anbieter muss anerkannter Träger der Jugendhilfe sein, das Angebot muss mindestens eine Woche mit mindestens sechs Stunden täglich umfassen, das heißt, sie müssen Betreuungscharakter haben, und in Heidelberg stattfinden. Die Angebote von päd aktiv e.V. im Rahmen der Ferienbetreuung an Schulen fallen nicht unter diese Regelung.

Mit dieser Lösung stehen allen Kindern nicht nur die zahlreichen kostenlosen Ferienfreizeitangebote – offene Treffs der Kinder- und Jugendhäuser, Offene Spielaktionen in den Stadtteilen und die Angebote des Heidelberger Ferienpasses in den Sommerferien, der für Kinder und Jugendliche mit Heidelberg Pass und Heidelberg Pass+ kostenlos ist- zur Verfügung, sondern sie haben darüber hinaus die Möglichkeit, unabhängig von den finanziellen Möglichkeiten der Eltern aus einer Vielzahl von kostenpflichtigen Angeboten etwas Passendes zu finden. Die Heidelberger Feriengutscheine sind ein weiterer Baustein im Rahmen der Familienoffensive der Stadt und tragen zu einer weiteren Verbesserung der Lebensumstände für Familien bei.

## **2.6. Der Ferienpass**

In den Sommerferien bietet die Stadt Heidelberg Kindern und Jugendlichen von sechs bis 16 Jahren den Heidelberger Ferienpass. Mit dem Ferienpass haben Heidelberger Kinder und Jugendliche die Möglichkeit, an insgesamt acht Veranstaltungen aus dem Ferienpassprogramm teilzunehmen. Das Ferienpassprogramm mit seinen über 140 Angeboten ist speziell für Heidelberger Kinder und Jugendliche konzipiert, die keine langfristige Ferienbetreuung benötigen, sondern gezielt nach Spaß und Abwechslung in den Ferien suchen. Mit dem Ferienpass können die Teilnehmer/-innen Neues ausprobieren und Bekanntes neu erleben- von Sport über Kunst, Ausflüge oder Naturerlebnisse, stundenweise, ganztags oder halbtags. Der Ferienpass wird von der Kinder- und Jugendförderung organisiert und finanziert und es entsteht jedes Jahr mit vielen Vereinen, Einrichtungen und ehrenamtlichen Helfer/-innen ein vielseitiges Programm.

Besonders hervorzuheben sind die Partner, die den Inhabern eines Ferienpasses besondere Vergünstigungen bieten wie z.B. schon seit vielen Jahren den freien Eintritt im Heidelberger Zoo, in das Tiergartenschwimmbad und die öffentlichen Hallenbäder und Ermäßigungen für den Besuch im Gloria Kino sowie im letzten Jahr neu Ermäßigungen für das Lux/Harmonie Kino, die Explo, das Bowlingcenter FireBowl, die SoccArena, das Jumplnn, das Boulderhaus und das Märchenparadies.

Dank der Kooperation mit den Offenen Hilfen der Lebenshilfe Heidelberg können Kinder und Jugendliche mit Behinderung mit einer Assistenzbegleitung an den Ferienpassangeboten teilnehmen und in die Gruppen integriert werden. Die Kosten übernimmt die Stadt Heidelberg.

Der Ferienpass kostet seit vielen Jahren konstant 11 Euro. Damit Kinder aus finanziell schwächer gestellten Familien problemlos an den Angeboten teilnehmen können, gibt es den Ferienpass gegen Vorlage des Heidelberg-Pass oder des Heidelberg-Pass+ kostenlos.

### **3. Resumée**

Die Heidelberger Ferienangebotslandschaft hat sich in den vergangenen Jahren sowohl qualitativ als auch quantitativ deutlich verbessert.

Durch enge Vernetzung der Anbieter von Ferienfreizeitangeboten erscheint im ersten Quartal des Jahres ein stark nachgefragtes Ganzjahresferienprogramm mit allen Angeboten für das gesamte Jahr. Damit ist es Eltern frühzeitig möglich, eine passende Ferienbetreuung für ihre Kinder zu finden und sie werden in ihrem Bemühen um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf merklich entlastet.

Mit der neuen Online Plattform des Ganzjahresferienprogramms wird die Suche nach dem passenden Angebot noch komfortabler.

Mit der Einführung der Heidelberger Feriengutscheine ermöglicht die Stadt Heidelberg allen Kindern unabhängig von den finanziellen Möglichkeiten ihrer Eltern die Teilhabe an einer Vielzahl von Ferienfreizeitangeboten.

Besonderes Highlight in den Sommerferien ist schließlich der Ferienpass der Stadt Heidelberg, der das vielseitige Angebot der Heidelberger Ferienlandschaft ergänzt.

Damit erreicht Heidelberg im Städtevergleich nicht nur im Bereich der Kinderbetreuung, sondern auch auf dem Gebiet der Ferienfreizeitangebote eine sehr gute Position.

## Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

### 1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
QU 5	+	<p>Vielfalt der Lebensformen ermöglichen, Wahlfreiheit der Lebensgestaltung unterstützen</p> <p><b>Begründung:</b> Aus der breiten Ferienangebotslandschaft in Heidelberg können Kinder, Jugendliche und Familien in allen Ferienzeiträumen das passende Angebot auswählen.</p>
AB 11		<p><b>Ziel/e:</b> Vereinbarkeit von beruflicher Tätigkeit mit Erziehungs- und Pflegeaufgaben erleichtern;</p>
DW 1		<p>Familienfreundlichkeit fördern</p> <p><b>Begründung:</b> Die Ausweitung von Ferienbetreuungsangeboten und die Herausgabe eines Ganzjahresferienprogramms unterstützt Eltern in der Vereinbarkeit von Beruf und Familie und bietet Familien u.a. Anreize, sich für Heidelberg als Lebensmittelpunkt zu entscheiden.,</p>
SOZ 1		<p><b>Ziel/e:</b> Armut bekämpfen, Ausgrenzung verhindern</p>
SOZ 5		<p>Bedarfsgerechter Ausbau und flexible Gestaltung des Betreuungs- und Freizeitangebotes, der Spiel- und Bewegungsräume für Kinder und Jugendliche</p>
SOZ 6		<p>Interessen von Kindern und Jugendlichen stärker berücksichtigen</p> <p><b>Begründung:</b> Mit der Neustrukturierung der Fördermöglichkeiten und durch die Vielzahl der kostenfreien Angebote erhalten Kinder aus finanziell schwächer gestellten Familien verbesserte Möglichkeiten, an Ferienbetreuungsmaßnahmen in Heidelberg teilzunehmen.</p>

### 2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

(keine)

gezeichnet

Dr. Joachim Gerner